

PRESSEMITTEILUNG

FDP für Kurswechsel in der Gesundheitspolitik

„Wenn Gesundheitspolitik krank macht – Wege aus der Krise!“ lautete das Thema der Veranstaltung, zu der am Donnerstagabend über 70 interessierte Gäste auf Einladung des FDP Stadtverbandes Hannover in das Central Hotel gekommen waren. Als Referent war der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Daniel Bahr, zu Gast.

Die hannoversche FDP-Vorsitzende und Bundestagsabgeordnete Dr. Claudia Winterstein wies darauf hin, dass die Frage einer guten medizinischen Versorgung für sehr viele Menschen ein entscheidendes Thema für die anstehende Bundestagswahl ist. Für Winterstein ist der am Anfang des Jahres in Kraft getretene Gesundheitsfonds der zentrale Kritikpunkt an der schwarz-roten Gesundheitspolitik. „Der Fonds hat nichts besser, sondern nur alles teurer gemacht“, so die Abgeordnete. „Allein im Jahr 2009 muss der Steuerzahler mindestens 3,2 Milliarden Euro mehr als geplant für den Fonds zahlen und das ist noch nicht alles. Der Gesundheitsfonds wird zum Fass ohne Boden.“

Auch Daniel Bahr fand klare Worte: "Der Gesundheitsfonds ebnet den Weg in ein staatlich gelenktes und zentralistisches Einheitskassensystem. Er hat keines der drängenden Probleme im Gesundheitswesen gelöst, sondern nur neue geschaffen. Er muss deshalb rückabgewickelt werden. Die Krankenkassen müssen ihre Beitragsautonomie zurück erhalten", so Bahr.

Die Diskussion drehte sich weiter um die Frage, wie auch für nachfolgende Generationen die Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens zu gewährleisten ist. Die FDP spricht sich hier für eine Finanzierung aus, die auf leistungsgerechten Prämien mit Altersrückstellungen beruht. Die Liberalen wollen dabei eine Pflicht zur Versicherung der Regelleistungen. Die Wahl der Versicherung steht jedem dabei frei. Jeder soll zwischen verschiedenen Versicherungstarifen nach seinen Bedürfnissen wählen können. Wer finanziell nicht in der Lage ist, die Prämien zu schultern, soll vom Staat unterstützt werden. Auch die Mitversicherung der Kinder soll aus dem Steuertopf finanziert werden.

„Die FDP ist damit die einzige Partei, die Antworten auf die Herausforderungen einer alternden Bevölkerung und des medizinisch-technischen Fortschritts gibt. Wir stehen für einen Kurswechsel in der Gesundheitspolitik“, so Daniel Bahr.

Hannover, 18.09.2009